



Argentinische Einflüsse bei der ersten Südtiroler Dirigierwerkstatt

Der argentinische Trompeter, Komponist und Dirigent Miguel Etchegoncelay war Gastreferent bei der ersten Dirigierwerkstatt, zu der der Verband Südtiroler Musikkapellen (VSM) in Zusammenarbeit mit dem VSM-Bezirk Meran und der Musikschule Lana geladen hatte. Mit seiner lockeren Art zog er die Teilnehmer von der ersten Minute an in seinen Bann. „Unsere Ohren klebten förmlich an seinen Lippen, unsere Augen hafteten an den bis in die Fingerspitzen koordinierten

Dirigierbewegungen“, berichtete Manfred Messner, VSM-Jugendleiter-Stellvertreter und aktiver Teilnehmer der Dirigierwerkstatt. Nach den Dirigierübungen starteten die Kursteilnehmer am zweiten Tag in das Partiturstudium und die Korrepetition, gefolgt von 40 Minuten Übungsprobe bei der Musikkapelle Algund für jeden aktiven Teilnehmer. Während des Unterrichts und auch bei den Proben faszinierte Gastreferent Etchegoncelay die Kursteilnehmer mit seinem quirligen argentinischen



Die aktiven Kursteilnehmer (v.l.): Manfred Messner, Johann Brugger, Hanspeter Rinner, Miguel Etchegoncelay, Markus Müller und Erwin Fischmaller

Temperament, aber auch mit seiner außerordentlichen Fachkompetenz. Das Programm am dritten Tag bestand ebenfalls aus Partiturstudium und Korrepetition am Vormittag und Übungsprobe am Nachmittag. Die Erkenntnis der

ersten Südtiroler Dirigierwerkstatt für die Teilnehmer: Die Dirigiertechnik kann vielleicht schnell erlernt werden, aber um wirklich Musik zu machen, bedarf es unendlich viel mehr Zeit.

Manfred Messner

Bezirksblasorchester 50+ glänzt mit Erfahrung

Der VSM-Bezirk Schlanders hat sich zum Ziel gesetzt, alle Musikantinnen und Musikanten der Musikkapellen des Vinschgaus entsprechend ihrer Möglichkeiten und Altersgruppe gut zu fördern und zu motivieren. Neben dem Bezirksjugend- und dem Bezirksblasorchester stellt das Bezirksblasorchester 50+ die traditionelle dritte Säule dazu dar. Die 47 Musiker aus 13 Musikkapellen der von Kapellmeister Christian Prister geführten Pro-

ben waren großteils über 50 Jahre alt und wurden nur von einigen wenigen jüngeren unterstützt. Mit dem Konzertmarsch in B-Dur von Gottfried Veit begrüßte das Orchester bei der Präsentation seiner musikalischen Fähigkeiten das begeisterte Publikum. Des Weiteren gaben die erfahrenen Musiker die Werke „Giannina e Bernardone“ von Domenico Cimarosa, „Der Festtag“ von Sepp Tanzer, „Das Tor zum Süden“ von Dieter Herborg, die „Steeephans Polka“ von



Kapellmeister Christian Prister dirigierte das Schlanderser Bezirksblasorchester 50+

Alexander Plugger und zum offiziellen Abschluss „Jesus Christ Superstar“ von Andrew Lloyd Webber zum Besten. Bezirksobmann Manfred Horrer nutzte die Gele-

genheit Gottfried Veit, dem Komponisten und Ehrenkapellmeister des VSM, nachträglich zum 70. Geburtstag zu gratulieren.

Martin Punter

„Erste Hilfe-Kurs“ für Dirigenten

Der Dirigent einer Blaskapelle sieht sich im Vereinsalltag oft mit musikalischen und sozialen Problemen konfrontiert. Dazu hat der VSM-Bezirk Bruneck einen Workshop zu den wichtigsten „Erste-Hilfe-Maßnahmen“ organisiert.

Im Vereinshaus von Mühlwald (Ahrntal) trafen sich 18 Puster-taler Kapellmeister, um mit dem

renommierten Blasmusikexperten Thomas Ludescher diverse Probleme und deren Lösungsansätze zu erörtern. Der ganztägige Kurs bestand aus einem Theorieteil am Vormittag und einem Praxisteil am Nachmittag mit der örtlichen Musikkapelle als Übungskapelle (im Bild). Die angesprochenen Themen reichten von Probeneffizienz über Dirigiertechnik bis hin

zu klangtechnischen Fragen und vereinsinternen Strukturen. Als „Einzelkämpfer“, der man als Dirigent oft ist, sei gerade auch der Austausch von Ideen mit anderen Dirigenten sehr wichtig, so Ludescher. Gerade dafür biete ein solcher Kurstag die beste Möglichkeit.

Benedikt Mair

